

Briefe nach Engelland, und die dazu gehörigen Beylagen: und da sich der sel. Herr Dr. Buddeus der Sache ernstlich annahm, und die Brüder mit einer herzklichen Recommendation nach Engelland versah; so übersetzten Wir ihre neueste Historie so wol, als auch andre schöne Documente, in die lateinische Sprache; um Ihnen ihre Arbeit in Engelland auch in etwas zu erleichtern. Das gab Uns nun wieder manche Einsicht in die Umstände der Brüder-Kirche; und wir kosteten die Früchte zuerst, die der Kirche von England zugebracht waren.

§. IX. Vor zwey und zwanzig Jahren, zu einer Zeit, da eben die Landes-Herrschaft diese Stadt mit ihrer Gegenwart erfreuete, kamen der Herr Graf und ihre ganze Familie, nach Jena, und blieben da wol sechs Wochen. Wie viel Nutzen Mir dieser Besuch geschaffet, und was auch der Umgang mit den Brüdern, die zu seinem Hause gehörten, Mir vor Freude gemacht, das kan Ich nicht beschreiben. Von der Zeit an bin Ich in einer ununterbrochenen Herzens-Connexion mit den Brüdern, und sonderlich dem Herrn Grafen, ihrem Ordinario geblieben. Was mir durch meine Abwesenheit von Ihnen abging, das wurde durch eine continuirliche, herzkliche und gründliche Correspondenz ersetzt.

§. X. Ich war inzwischen doch noch nicht im Stande, manchen Leuten hinlanglichen Grund zu geben, die mich um Herrnhuth befragten. Daher resolvirte Ich mich, die Gemeine da zu besuchen. Das that ich auch. Die Brüder nahmen Mich, und meine Gesellschaft, in Liebe auf. Wir hatten Gelegenheit, nicht nur ihre Ordnung überhaupt, sondern auch ihre Particularia mit Satisfaction einzusehen. Wir fanden nichts anders, als ein Häuflein erweckter Seelen, die durch manche Trübsale gegangen waren,

ren,